

Forum

Bild des Tages



Mycena rosea Der Rosa Rettich-Helmling ist eine Pilzart aus der Familie der Helmlingsverwandten. Unsere Leserin hat dieses schöne, aber giftige Exemplar im Hackenberger Wald bei Illnau-Effretikon entdeckt. Speziell sind die Sporen an seinem Hut. (red) Foto: Ursula Funke, Effretikon

Leserbriefe

Energiefresser
in Winterthur

Ausgabe vom 1. November
«Schluss mit verpuffter Energie
in Rechenzentren»

In Winterthur ist kürzlich ein neues Rechenzentrum in Betrieb gegangen, das im Endausbau halb so viel Elektroenergie braucht wie die ganze Stadt – ja, Sie haben richtig gelesen! Die Kühlung der Rechner ergibt gigantische Mengen Abwärme, die dauernd mit 30 Grad in die Luft gepustet wird. Welche Ämter in Stadt und Kanton haben für diesen riesigen Energiefresser die Bewilligungen erteilt? Täglich werden wir von den Behörden aufgefordert, Energie zu sparen durch Lichterlöschen, kalt duschen, Raumtemperatur senken – und dann das! Gahts no? Die viel gescholtenen Links- und Mitte-Parteien lancierten einen Vorstoss, dass Rechenzentren die Abwärme nutzen müssen; er wurde zum Glück angenommen. Nur die

FDP war dagegen. Nun ja, es ist alles eine Frage der Prioritäten – Profit oder Umwelt. Hoffentlich erinnern Sie sich daran bei den nächsten Wahlen.
Hans Bernhard, Winterthur

Profitdenken
vor Heimatliebe

Ausgabe vom 29. Oktober
«SVP-Bundesratskandidat Werner Salzmann will Schutzgebiete überprüfen lassen»

Stellen Sie sich vor, wie die See-Ufer rund um Zürich und auch in der weiteren Umgebung aussähen, wenn sich nicht weitsichtige Menschen schon sehr früh für ein Gesetz gegen die totale Überbauung der Uferbereiche eingesetzt hätten. Wo wären heute die von vielen geschätzten Naherholungsgebiete, Wander-, Velo- und Kinderwagenwege, für Menschen aller Art und jeden Alters, all jene, welche dort

ihren Alltagsstress für eine Weile loslassen und neue Energie tanken können? Wie froh und dankbar sind wir dafür! (Na, einer so illustren Persönlichkeit wie Roger Federer und anderen gut betuchten Honoratioren muss man ja trotzdem ihr eigenes Refugium mit See-Anstoss gönnen.) Wie gut, dass im Lauf der Zeit auch schweizweit ganze Landschaften als schützenswert erkannt und glücklicherweise bereits in ein Inventar aufgenommen worden sind. Wenn nun ausgerechnet SVP-Politiker, welche ja eigentlich die Werte ihrer Heimat über alles stellen, das bestehende Gesetz über die Schutzgebiete verwässern, wenn nicht gar ganz abschaffen wollen, um die Möglichkeit für nicht nur innovative, sondern bestimmte auch lukrative Projekte zu schaffen, frage ich mich: Ist da das Profilierungs- und Profitdenken vielleicht doch etwas gewichtiger als die Heimatliebe?
Elisabeth Stadler Rahman, Winterthur

Kein
Anschlusszwang

Ausgabe vom 1. November
«Der tiefe Gaspreis
wird um ein Drittel erhöht»

Der Winterthurer Stadtrat erhöht den Gaspreis um rund ein Drittel. Vor einigen Jahren überzeugte Winterthur die Hauseigentümer noch, ihre Liegenschaft an das städtische Gasnetz anzuschliessen. Mit dem bereits gefällten Entscheid, die Gasversorgung einzustellen, und der jetzigen Preiserhöhung stehen Hauseigentümergegen teurer Umbau vor der Tür und eine hohe Gasrechnung ins Haus. Viele machen deswegen die Faust im Sack und bereuen, dass sie damals auf die Stadt gehört und ihre Liegenschaft ans Gasnetz angeschlossen haben. Mit der Revision des Energieplans will der Stadtrat wieder die Wärmeversorgung regeln. Dieses Mal sollen sich die Hauseigentümer an das Fernwärmenetz anschliessen, notfalls durch städtische Zwangs-

massnahmen. Damit soll das Klimaziel netto null Tonnen CO₂ erreicht werden. In der Stadt Zürich beträgt der fossile Anteil bei der Fernwärme in den Wintermonaten jedoch 45 Prozent und ist damit alles andere als klimafreundlich. Vermutlich wird auch in Winterthur Erdgas für die Fernwärme verheizt. Der neue Energieplan darf kein Anschlusszwang an die Fernwärme beinhalten. Jeder Hauseigentümer soll sein Haus mit einer Wärmepumpe, unterstützt von einer PV-Anlage, beheizen dürfen. Damit ist er nicht zukünftigen Preiserhöhungen des Stadtrats ausgesetzt, und seine Liegenschaft trägt auch tatsächlich zum Netto-null-Klimaziel bei.

**Ralph Bauert, Geschäftsführer
Hauseigentümergebund
Winterthur**

Etwas gesehen oder gehört?

Die Redaktion des «Landboten» erreichen Sie unter der Telefonnummer 052 266 99 44. (red)

Stadtverbesserer

Winterthur, du
Unvergleichliche!

Wenn eine Redaktorin oder ein Redaktor dieser Zeitung es wagt, Winterthur mit anderen Schweizer Städten zu vergleichen, weiss die Stadtregierung nur eine Antwort: Völlig unzulässig, wenn nicht sogar eine journalistische Fehlleistung! So war es auch diesen Montag, als sich Stadtrat Stefan Fritschi über einen Städtevergleich nervte, bei dem die Energiesparmassnahmen in Winterthur schmürzelig aussahen. Das lässt sich doch nicht vergleichen!, so Fritschi. Andere Städte haben kein Krematorium und keine Trolleybusse.

Finanzvorsteher Kaspar Bopp (SP) findet: Ein Vergleich der Schulden von Winterthur mit anderen Städten ist nicht zulässig, denn manche haben ihre Stadtwerke oder Heime ausgelagert. Sein Parteikollege Nicolas Galladé hält fest: Ein Vergleich des Pflegeschlüssels in den Alterszentren mit dem kantonalen Mittel ist nicht zulässig, weil Winterthur die Lehrlinge anders zählt. Und Stadtpräsident Michael Künzle (Die Mitte) betont: Die Krankheitstage der städtischen Angestellten lassen sich nicht mit denen von Zürich oder gar des Kantons vergleichen, weil auch hier ein total anderes Rechnungsmodell benützt wird.

Winterthur, du Unvergleichliche! Vom himmlischen Vater darf sich der gläubige Christ kein Bildnis machen, von Winterthur die Journalistin keinen Vergleich.

Vergleichen darf nur der Stadtrat selbst. Und zwar dort, wo Winterthur gut dasteht. Genüsslich breitet Fritschi am besagten Montag aus, wie günstig das Gas in Winterthur auch nach der Erhöhung noch sei, im Vergleich zu anderen Städten. Und Cometta? Sie betont, wie ihre Vorgängerin, gerne, dass Winterthur «die sicherste Grossstadt» sei. Dass Winterthur weder eine Zentrumsfunktion hat noch an der Landesgrenze liegt, darf da egal sein. Wenn ein willkommener Vergleich hinkt, hebt man ihn halt in die Sänfte.

Michael Graf

Der
Landbote

Tagblatt von Winterthur und Umgebung
(gegründet 1836)

Der Landbote, Technoparkstrasse 5,
8401 Winterthur.

Telefon: 052 266 99 00.

E-Mail Redaktion: redaktion@landbote.ch.

Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG,

Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Leiter Verlag: Robin Tanner.

Ombudsman der Tamedia AG: Ignaz Staub,

Postfach 837, 6330 Cham 1,

ombudsman.tamedia@bluewin.ch.

Redaktionsleitung:

Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor),
Urs Ellenberger (eli, stv. Chefredaktor),
Michael Graf (mig, Leiter Stadtreaktion),
Nicole Döbeli (nid, Leiterin Region).

Stadtreaktion: Elisabetta Antonelli (ea),
Delia Bachmann (dba), Helmut Dworschak (dwo),
David Herter (dhe), Till Hirsekorn (hit),
Jonas Keller (jok), Gregory von Ballmoos (gvb),
Deborah von Wartburg (dvw).

Regionalredaktion: Almut Berger (alb),
Markus Brupbacher (mab), Jonas Gabrieli (gab),
Tanja Hudec (tac), Fabienne Grimm (fgr), Rafael
Rohner (roh). Reporter: Patrick Gut (pag),
Roger Meier (rme, Volontär).

Sekretariat: Heidrun Pschorn (ps).

ZRZ-Sportredaktion:

Urs Stanger (ust, Leitung),
Maurizio Derin (de), Dominic Duss (ddu),
Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak),
Peter Weiss (pew).

Ständige Mitarbeit: Markus Wyss (maw).

ZRZ-Online-redaktion: Martin Steinegger
(mst, Leitung), Michael Caplazi (mc),
Fabian Röthlisberger (far).

Redaktion Tamedia:

Leitung: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor),
Adrian Zurbriggen (azu, Stv. Chefredaktor),
Raphaella Birrer (rbi), Kerstin Hasse (kh),
Michael Marti (MMA), Iwan Städler (is).

Ressortleitungen Recherchedesk:

Catherine Boss (cbm), Oliver Zihlmann (ozi).

Politik: Raphaela Birrer (rbi). Ausland: Christof

Münger (chm). Wirtschaft: Peter Burkhardt (pbu),

Leben: Michèle Binswanger (mcb), Philippe
Zweifel (phz). Kultur: Guido Kalberer (kal). Sport:
Ueli Kägi (ukä), Alexandra Stäubli (als). Service:
Philippe Zweifel (phz). Wissen: Anke Fossgreen
(afo). Gesellschaft: Michèle Binswanger (mcb).

Tamedia Editorial Services:

Viviane Joyce (Leitung)
Textproduktion: Dagmar Abo, Frank Hubrath,
Bernd Kruhl, Marc Schadeegg (Leitung),
Andreas Zollinger.

Layout: Tobias Gaberthuel, Johannes Neukomm.
Fotografen: Madeleine Schoder, Marc Dahinden.

Korrektur: Rita Frommenwiler Schumow.

Aboservice: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem
Abo wenden Sie sich am besten über eines der

Online-Formulare an uns: contact.landbote.ch,

Telefonisch erreichbar unter: Tel. 0800 80 84 80

Abopreise: abo.landbote.ch.

Medienpartnerschaften: René Sutter,
Telefon: 052 266 99 00, rene.sutter@tamedia.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage: 22'084 Expl. Mo-Sa, Mi Grossauflage:
80'684 Expl. (WEMF-beglaubigt 2021).

Inserate: Goldbach Publishing AG, Technopark-
strasse 5, 8401 Winterthur. Inserateaufgabe Print:
Tel. 044 515 44 44, E-Mail: inserate@landbote.ch

Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70.

E-Mail: adops@goldbach.com

Leitung Werbekommunikation: Thomas Baumann.

Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien

von Tamedia zwei Formen von Inhaltswerbung.

Paid Post: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägermediums ab. Diese Werbemittel sind mit «Paid Post» gekennzeichnet.

Sponsored: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Dieses sogenannte Native Advertising ist mit dem Layout des Trägermediums identisch und wird mit «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen. Weitere Sonderwerbeformen oder Formen der Zusammenarbeit mit Kunden, etwa im Bereich Reisen oder Auto, werden gesondert ausgewiesen.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia